Öffentliche Niederschrift

der XI/5. Sitzung

Bezirksausschuss Bödefeld der Stadt Schmallenberg

Sitzungstermin:	Freitag, 02. Oktober 2026
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	19:35 Uhr
Sitzungsort:	Konferenzraum "Henken Haus", Landhotel Albers, Graf-Gottfried-Straße 2, Schmallenberg-Bödefeld

Anwesende:

Vorsitzender
Daniel Gierse

Ausschussmitglieder

Matthias Albers	
Christopher Schulte	vertritt Martin Peters
Kevin Brune	
Guido Fersterer	
Louis Gierse-Arsten	
Felix Klauke	
Siegfried Osebold	
Marius Rettler	
Johannes Schöttler	
Patrick Schulte	vertritt Niklas Brüggemann
Hans Josef Wegener	

Von der Verwaltung
Stadtforstamtsrat Christian Bröker

Schriftführerin
Stadtangestellte Marie Steilmann

Entschuldigt fehlen
Martin Peters
Rafael Schröder
Niklas Brüggemann
Markus Meyer
Burkhard Rarbach
Stefan Vollmer

Der Ausschussvorsitzende Gierse begrüßt die Mitglieder des Bezirksausschusses, den ehemaligen Stadtförster Siegfried Hunker sowie weitere Anwesende um 16.00 Uhr am Parkplatz des Hunau-Liftes zum gemeinsamen Waldbegang.

Im Anschluss an den Waldbegang eröffnet der Ausschussvorsitzende um 18.30 Uhr den nachfolgenden Sitzungsteil im Konferenzraum „Henken Haus“ des Landhotels Albers. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Zu Beginn werden die zwei neuen Ausschussmitglieder Christopher Schulte und Patrick Schulte durch den Ausschussvorsitzenden zur gesetzmäßigen und gewissenhaften

Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet. Durch Verlesung der Verpflichtungsformel und Unterzeichnung der Verpflichtungsniederschrift bekunden sie ihr entsprechendes Einverständnis.

Der Ausschussvorsitzende schlägt vor, die Tagesordnung dahingehend zu ergänzen, dass vor dem Tagesordnungspunkt „Forstwirtschaftsplanentwurf 2027“ eine Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner durchgeführt werden solle. Zudem solle im Anschluss an den Forstwirtschaftsplan der Tagesordnungspunkt „Verschiedenes“ aufgenommen werden.

Der Ausschuss stellt einstimmig folgende Tagesordnung fest:

A.	**Öffentlicher Teil**	Vorlage:
1.	Waldbegang	
2.	Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner	
3.	Forstwirtschaftsplanentwurf 2027 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau	XI/225
4.	Verschiedenes	

A. Öffentlicher Teil

TOP 1. Waldbegang

Der Waldbegang beginnt um 16:00 Uhr am Parkplatz des Hunau-Liftes. Die etwa 70-minütige Wanderung führt durch das Waldgebiet „Kleiner Hastenberg“. Während des Rundgangs erläutert Stadtforstamtsrat Christian Bröker verschiedene forstwirtschaftliche Themen. Im Mittelpunkt stehen dabei die Auswirkungen der anhaltenden Trockenheit, die Verkehrssicherung im Wald und entlang der Waldwege sowie Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Stadtwald. Weitere Themen sind die Wiederaufforstung im Stadtwald, die Jagdverpachtung und die Bejagung von Kalamitätsflächen sowie der Einsatz von Drohnen im Stadtwald.

Die angesprochenen Themen sollen im weiteren Verlauf der Sitzung erneut aufgegriffen, vertieft und näher erörtert werden.

TOP 2. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner

Herr Max Gierse fragt, inwieweit die Bildung kleinerer Jagdreviere mit der zunehmenden Präsenz des Wolfes und den damit verbundenen Veränderungen im Jagdbereich vereinbar sei.

Herr Bröker führt hierzu aus, dass die Jagdausübung voraussichtlich intensiver und anspruchsvoller werde. Ein enger Austausch der Jagdpächter untereinander sei daher erforderlich. Zunächst müssten Erfahrungen gesammelt werden, wie sich insbesondere die Anwesenheit des Wolfes auf die Revierstrukturen und die Jagdausübung auswirke.

Aus dem Zuschauerraum kam die Frage auf, inwieweit die Stadt die Jägerschaft bei der künftig intensiveren Jagdausübung, insbesondere bei der Anlage bzw. Anpassung von Schussschneisen, unterstützen könne.

Herr Bröker teilt hierzu mit, dass die vorhandenen Schneisen in den nächsten Tagen erneut gemulcht werden sollen. Die Stadt verfüge mittlerweile über entsprechende Ausrüstung für die Durchführung der Arbeiten mit städtischen Fahrzeugen.

TOP 3. Forstwirtschaftsplanentwurf 2027 für den Stadtwald Schmallenberg und den Ortswald Nordenau **XI/225**

Stadtforstamtsrat Christian Bröker stellt den Zustandsbericht des Stadtwaldes vor. Die Präsentation ist dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Ausschussmitglied Albers erkundigt sich nach den möglichen Auswirkungen der Einstufung des Bezirks Bödefeld in die ASP-Zone 2 auf den Skibetrieb an der Hunau.

Herr Bröker erläutert, dass der Liftbetrieb voraussichtlich weitergeführt werden könne. Die abschließende Entscheidung hierüber obliege dem Kreisveterinäramt. Eine Einstufung in die Kernzone könne jedoch Auswirkungen auf den Skibetrieb haben. Als Beispiel verweist er auf den entsprechend ausgezäunten Höhenlift in Schmallenberg, der nach der aktuellen Entscheidung im Normalbetrieb weiterlaufen könne.

Auf die Frage nach der Durchführbarkeit des Hollenmarsches 2027 erklärt Herr Bröker, dass dieser nach derzeitiger Einschätzung möglich sei. Die weitere Entwicklung der Seuchenlage sei jedoch nicht absehbar, die Entscheidung über die Zulässigkeit und etwaige Auflagen obliege dem Kreisveterinäramt. Aufgrund möglicher kurzfristiger Änderungen der Seuchenlage empfiehlt Herr Bröker, frühzeitig eine entsprechende Anfrage beim Kreisveterinäramt zu stellen.

Der Ausschussvorsitzende Daniel Gierse ergänzt hierzu, dass die Planungen für den Hollenmarsch 2027 bereits im Gange seien. Der Streckenverlauf werde dabei gegebenenfalls an die jeweiligen Rahmenbedingungen angepasst.

Ausschussmitglied Matthias Albers erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand der Überlegungen zur Einrichtung einer Löschwasserentnahmestelle am Beschneiungsteich des Hunau-Lifts.
Herr Bröker teilt hierzu mit, dass bereits ein entsprechender Ortstermin zur möglichen Einrichtung einer Löschwasserentnahmestelle am Beschneiungsteich stattgefunden habe. Dabei seien insbesondere die Herstellung einer geeigneten, befestigten Zuwegung für die zur Löschwasserbeförderung eingesetzten Fahrzeuge sowie weitere sicherheitsrelevante Maßnahmen thematisiert worden. Die hierfür notwendigen baulichen Maßnahmen seien mit einem erheblichen Investitionsaufwand verbunden. Grundsätzlich bestünden Fördermöglichkeiten, die derzeit geprüft würden.

Ausschussmitglied Patrick Schulte weist ergänzend darauf hin, dass die vorhandene Pumpentechnik der Beschneiungsanlage eine Förderleistung von ca. 70 Litern pro Sekunde aufweise und das Wasser damit bereits bis in die oberen Bereiche der Hunau befördert werde. Die hierfür erforderliche technische Infrastruktur sei somit bereits vorhanden und könne grundsätzlich auch für die Beförderung größerer Mengen Löschwasser genutzt werden.

Der Ausschussvorsitzende regt an, die vorhandene technische Infrastruktur und deren mögliche Nutzung für die Löschwasserversorgung bei den weiteren Überlegungen der Stadtverwaltung zu berücksichtigen.

Auf die Frage von Herrn Albers nach geplanten Wegebaumaßnahmen führt Herr Bröker aus,

dass für 2027 insbesondere im Bereich „Nasse Wiese“ Ausbesserungsarbeiten aufgrund zahlreicher Schlaglöcher und Auswaschungen vorgesehen seien. Für das laufende Jahr seien zudem noch Maßnahmen im Bereich Kittelsiepen geplant.

Herr Osebold fragt, wann im städtischen Forst wieder mit positiven Erträgen zu rechnen sei.

Herr Bröker erläutert, dass zunächst der Abschluss der derzeit laufenden Forsteinrichtung abzuwarten sei. Der Abschlussbericht werde voraussichtlich in etwa vier Wochen vorliegen und die Grundlage für die weitere Entwicklung des Forstbereichs für einen Zeitraum von rund zehn Jahren bilden.
Da derzeit keine größeren Investitionen vorgesehen seien, gehe Herr Bröker davon aus, dass langfristig wieder positive Erträge im Forstbereich erzielt werden könnten.

Der Bezirksausschuss Bödefeld stimmt den Forstwirtschaftsplanentwürfen für das Revier Bödefeld einstimmig zu und schlägt der Stadtvertretung einstimmig vor, den Forstwirtschaftsplan 2027 für den Stadtwald Schmallenberg und dem Ortswald Nordenau in der vorliegenden Fassung zu beschließen.

TOP 4. Verschiedenes

Herr Bröker informiert über eine mögliche Neugliederung der Jagdpachtbezirke. Hintergrund sei, dass die bestehenden Pachtverhältnisse von Herrn Gierse im April 2027 und von Herrn Hansen im April 2028 ausliefen. Im Zuge der anstehenden Neuverpachtungen könne daher eine Neustrukturierung der bestehenden Jagdbezirke geprüft werden.

Herr Bröker bittet den Bezirksausschuss um ein grundsätzliches Votum zur Weiterverfolgung der Neugliederung. Er erläutert, dass die Entscheidung über die Jagdverpachtung durch den Haupt- und Finanzausschuss unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Bezirksausschusses erfolge. Für die Vergabe seien unter anderem die Höhe des Pachtangebotes, Referenzen und jagdliche Erfahrung sowie die örtliche Nähe der Bewerber maßgeblich.

Der Bezirksausschuss beschließt einstimmig, die Planungen hinsichtlich einer möglichen Neugliederung der Jagdpachtbezirke weiterzuverfolgen.





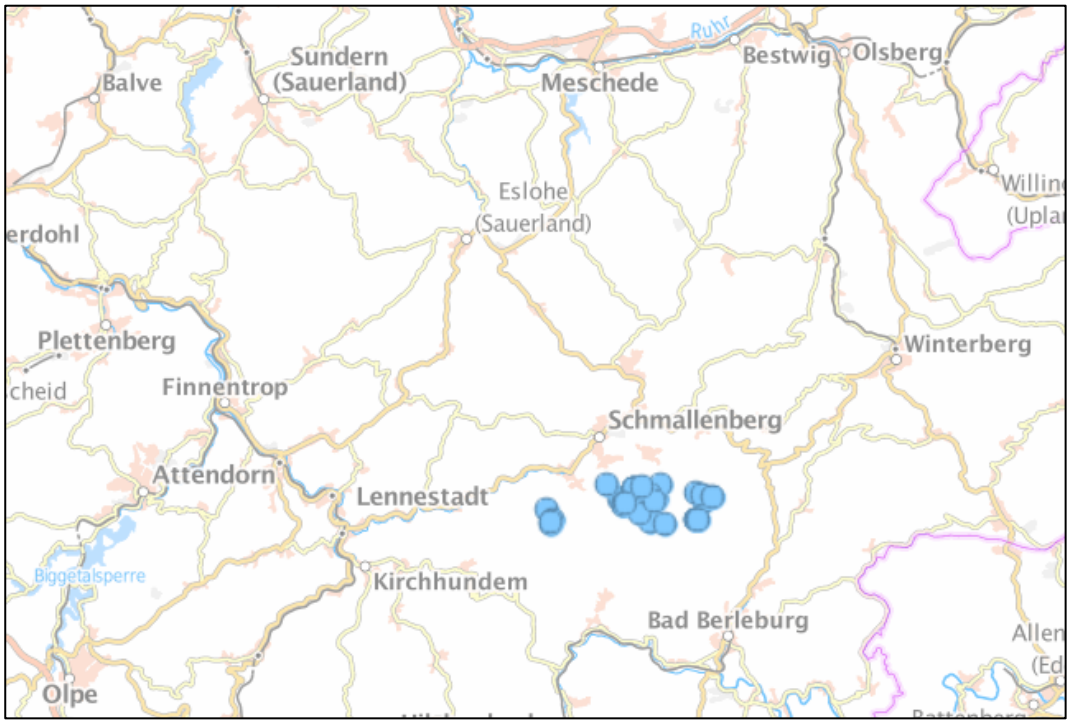
Zustandsbericht des Stadtwaldes Schmallenberg – Revier Schmallenberg

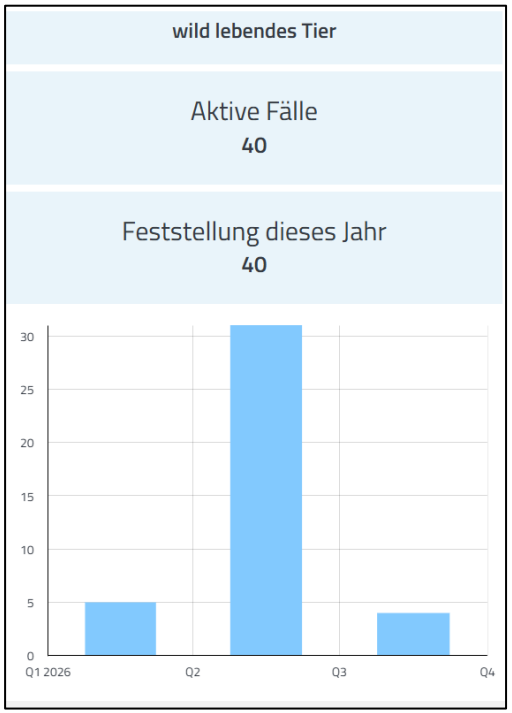
- Entspannung der Borkenkäfersituation
  - Keine größeren Schadholzmengen
  - Kleine Windwürfe im Winter 2025/2026
- ASP Sperrbezirk
  - Zäunung des Kernbezirkes
  - Zäunung der Sperrzone II





ASP - Fälle im Stadtgebiet Schmallenberg









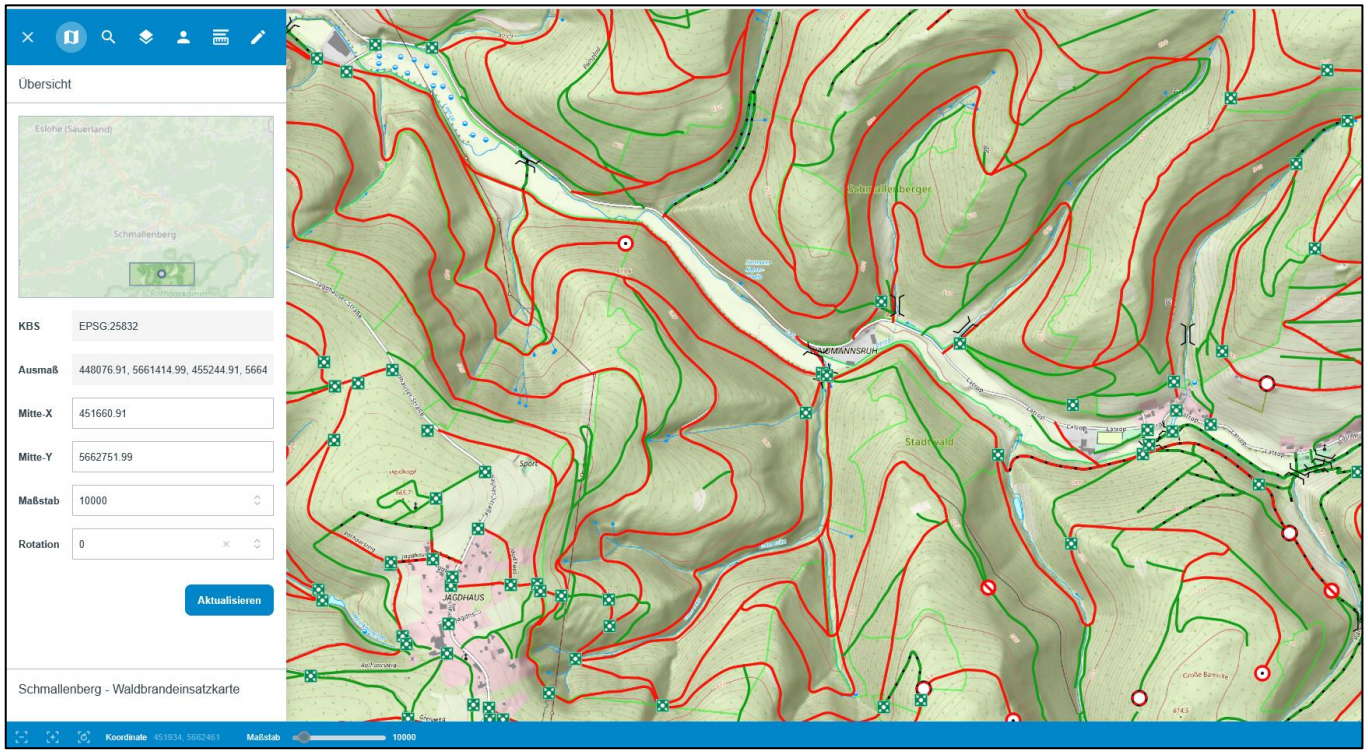
Waldbrandbekämpfung



Schmallenberg - Waldbrandeinsatzkarte



Waldbrandeinsatzkarte der Stadt Schmallenberg.







Freischnitt der Weg





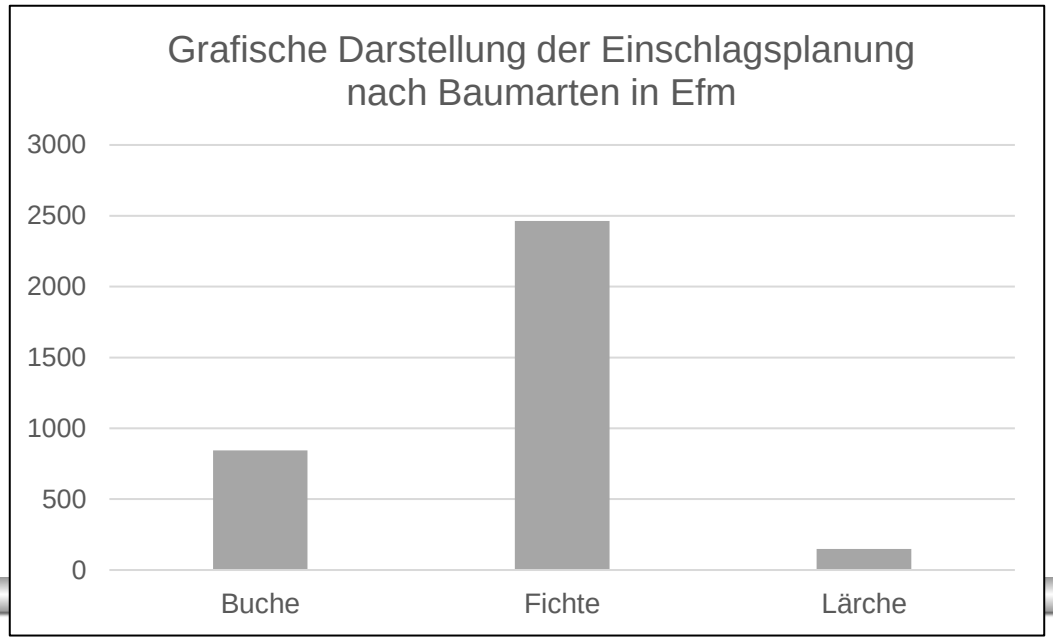




Einschlagsplanung Revier Bödefeld

Einschlagsplanung in Efm o.R.

	Eiche	Buche	ALH	ALN	Lärche	Fichte	Dgl.	Σ **IST**
Gesamtnutzung	0	845	0	0	148	2.464	0	3.457,8







Einnahmen	
Holzverkauf	270.000 €
Jagdverpachtungen	24.500 €
sonstige Einnahmen	31.400 €
Summe Einnahmen	325.900 €

Ausgaben	
Bestandesbegründung	9.000 €
Bestandespflege	13.000 €
Waldschutz	6.500 €
Wegebau	1.668 €
Maschinen und Geräte	5.000 €
Leistungen für die Allgemeinheit	1.000 €
Holzerntekosten	97.400 €
allgemeine Betriebsausgaben	352.500 €
Summe Ausgaben	486.068 €

Gewinn- und Verlustrechnung: **- 160.168 €**

Investivmaßnahme Kulturbegründung 41.000 €
Wegebauinstandsetzung 20.500 €





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

